

(Präsident.)

(Nr. 642.) Ständische Schrift über die Petition der Gemeinde Taltitz um Anlegung eines Haltepunktes an der Linie Falkenstein-Olsnitz.

**Präsident:** Die Ständischen Schriften zu den Registrandennummern 641 und 642 liegen in der Kanzlei aus.

(Nr. 643.) Königl. Dekret vom 19. Februar 1908, die Ergänzung zum Personal- und Besoldungs-Etat der Landes-Brandversicherungsanstalt auf die Jahre 1908 und 1909 betr.

**Präsident:** Zur allgemeinen Vorberatung auf eine Tagesordnung.

(Nr. 644.) Protokollauszug der Ersten Kammer über Kap. 3 des ordentlichen Staatshaushalts-Etats für 1908/09, Kalkwerke betr.

(Nr. 645.) Desgleichen über Kap. 29 des ordentlichen Staatshaushalts-Etats für 1908/09, Landtagskosten betr.

(Nr. 646.) Protokollauszug der Ersten Kammer über Kap. 34 und 37 des ordentlichen Staatshaushalts-Etats für 1908/09, Ordenskanzlei, sowie Gesetz- und Verordnungsblatt betr.

(Nr. 647.) Desgleichen über die Petition der Gemeinde Adorf im Erzgebirge wegen Anlegung eines Haltepunktes an der Chemnitz-Stollberger Eisenbahn zwischen den Bahnhöfen Jahnsdorf und Neukirchen-Klaffenbach.

**Präsident:** Die letzten 4 Protokollauszüge sind zu den Akten zu nehmen.

(Nr. 648.) Desgleichen über die Petition der Gemeinde Elfeld, die Errichtung einer Güterhaltestelle bei dem Personenhaltepunkt Elfeld betr.

**Präsident:** An die Finanzdeputation B zur Ausfertigung der Ständischen Schrift abzugeben.

(Nr. 649.) Desgleichen über Kap. 2, 13, 14 und 15 des Rechenschaftsberichts auf die Finanzperiode 1904/05, Domänen und Intradon, Blaufarbenwert Oberschlema, Staatliches Fernheiz- und Elektrizitätswerk zu Dresden und Münze betr.

(Nr. 650.) Protokollauszug der Ersten Kammer über eine für unzulässig erklärte anonyme Petition, die Aufbesserung der Lehrergehalte betr.

(Nr. 651.) Desgleichen über die für unzulässig erklärte Petition des E. Linke in Dresden um Gewährung einer Entschädigung anlässlich einer Prozeßsache.

(Nr. 652.) Desgleichen über die für unzulässig erklärte Petition des Spediteurs Gustav Lorenz in Olbernhau, die Rückgewährung von angeblich zuviel gezahlter Einkommensteuer betr.

**Präsident:** Die Protokollauszüge unter den Registrandennummern 649 bis 652 sind zu den Akten zu nehmen.

(Nr. 653.) Desgleichen über die für unzulässig erklärte Petition bez. Beschwerde der Christiane Karoline verw. Zimmer geb. Zehl in Freiberg, eine Nachlasssache betr.

**Präsident:** An die Beschwerde- und Petitionsdeputation abzugeben.

(Nr. 654.) Antrag zum mündlichen Berichte der Finanzdeputation A über Kap. 63 a des ordentlichen Staatshaushalts-Etats für 1908/09, Landeswetterwarte betr.

**Präsident:** Zur Schlußberatung auf eine Tagesordnung.

Wir treten in die Tagesordnung ein.

Punkt 1: „Schlußberatung über den schriftlichen Bericht der Finanzdeputation A über Kap. 14 des ordentlichen Staatshaushalts-Etats für 1908/09, Staatliches Fernheiz- und Elektrizitätswerk zu Dresden betreffend.“ (Drucksache Nr. 201.)

Berichterstatter Herr Abg. Ehret.

Ich eröffne die Debatte und gebe das Wort dem Herrn Berichterstatter.

Berichterstatter Abg. **Ehret:** Meine sehr geehrten Herren! Dem Berichte der Finanzdeputation A über Kap. 14, welcher sich in Ihren Händen befindet, habe ich von seiten der Deputation zunächst nichts hinzuzufügen und habe Ihnen die Annahme der Anträge zu empfehlen. Ich möchte mir aber nach den früheren Berichten noch einige Bemerkungen über die Wirkungen des Fernheiz- und Elektrizitätswerkes hierzu erlauben.

In dem heutigen Berichte befinden sich wieder vergleichende Tabellen über die Heizkosten seit und vor Anschluß an das Fernheizwerk.

Im Berichte Nr. 189 vom Jahre 1904 heißt es:

„Um vielfachen Klagen zu begegnen, daß der Verbrauch an Heizung und Licht an den einzelnen Verbrauchsstellen seit dem Anschluß an das Fernheiz- und Elektrizitätswerk enorm zugenommen habe, wurde die königliche Staatsregierung von der Deputation ersucht, Vorschriften zu erlassen und Bestimmungen zu treffen, daß mit Licht und Heizung sparsamer umgegangen werde.“

Hierauf ging von der königl. Staatsregierung folgende Antwort ein:

„Zu dem Hinweise, daß der Verbrauch an Heizung und Licht an den einzelnen Verbrauchsstellen seit Anschluß an das Fernheizwerk enorm zugenommen habe, ist zu bemerken, daß dies im all-